

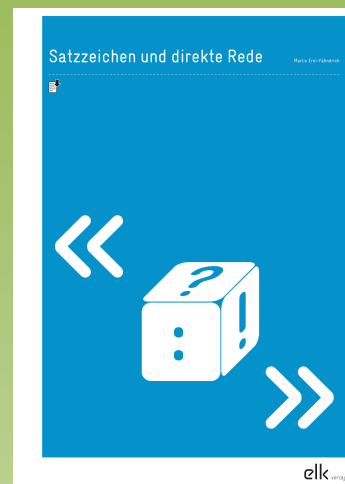
SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus: *Satzzeichen und direkte Rede*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



INHALTSVERZEICHNIS



Vorbemerkungen

- 5 Sprechen und Schreiben • Hören und Lesen
- 5 Satzzeichen
- 8 Einsatzmöglichkeiten
- 8 Weiterarbeit
- 10 Besonderheiten

Zusammenfassung

- 11 Satzzeichen
- 12 Direkte Rede

Arbeitsblätter

Worum es geht

Punkt am Satzende

- 13 1 – Sprechen und Schreiben *Unterschiede gesprochener / geschriebener Text; Satzende erkennen*
- 14 2 – Wörter und Sätze *Leseverständnis*
- 15 3 – Sätze bauen *Aus vorgegebenen Wörtern Sätze bauen / Satzanfang erkennen; grosser Anfangsbuchstabe*
- 16 4 – Schlangensätze *Wort- und Satzende erkennen*
- 17 5 – Pech gehabt *Zerrissenen Zettel zusammensetzen; Inhalt abschreiben
TIPP: Zettel kopieren und Teile ausschneiden*

Fragezeichen

- 18 6 – Antworten und Fragen *Auf vorgegebene Antworten die passenden Fragen auswählen*
- 19 7 – Warum? Warum? Warum? *Die richtigen Fragewörter zuordnen*
- 20 8 – Ja oder Nein *Ja-/Nein-Fragen erkennen*
- 21 9 – Richtig fragen *Indirekte Fragen als direkte aufschreiben: . bzw. ?*
- 22 10 – Das möchte ich wissen *5 persönliche Wissensfragen aufschreiben, darüber diskutieren und Antworten aufschreiben*

Ausrufezeichen

- 23 11 – Juhui! *Ausrufe erkennen; je nachdem: ! oder .*
- 24 12 – Hier befehle ich! *Aus Infinitiv- die Befehlsform bilden und umgekehrt*
- 25 13 – Furchtbar kompliziert! *Komplizierte Befehle / Wünsche kurz formulieren*
- 26 14 – Schööön! *Aussagen als Ausrufe aufschreiben*

Alle Zeichen am Satzende

- 27 15 – Soll das ein Witz sein? *Satzzeichen (. ? !) einsetzen*
- 28 16 – Das glaube ich nicht! *Satzzeichen (. ? !) einsetzen; ! signalisiert auch Ungewohntes / Komisches*
- 29 17 – Die komische Schule *In einem Brief . ? ! einsetzen*
- 30 18 – Meine Schule *Brief über die eigene Schule schreiben*
- 31 19 – Gelogen oder nicht gelogen? *Dialoge ordnen; Satzzeichen einsetzen*

Komma

- 32 20 – Ein Komma geht spazieren *Komma zwischen Nomen*
33 21 – Das Komma setzt sich zwischen Nomen *Kein Komma vor «und»*
34 22 – und und und ... *Nomen durch «und» verbinden: Sätze werden schwerfällig*
35 23 – und oder Komma *Einsetzen, was am besten passt*
36 24 – Komma zwischen Verben und Adjektiven *Aufzählungen*
37 25 – Komma bei Aufzählungen *Aufzählungen: Wörter / Wortgruppen*
38 26 – Komma bei Aufzählungen *Aufzählungen bilden / erfinden*
39 * 27 – Komma bei Aufzählungen ** = ANSPRUCHSVOLL!*
Falsche und fehlende Kommas korrigieren;
richtige einkreisen (am besten mit Farben arbeiten)
40 *28 – Sehr schön! Eisig kalt! *Aufzählung oder nicht? UND-Probe*
(Die Kommas in den Vorgaben geben Lösungshinweise)
41 *29 – grosse, alte Tannen / alte, grosse Tannen *Umstellprobe*
42 *30 – Sag es anders! *Sätze als Aufzählungen formulieren*
43 *31 – Vermisst: Komma! *In längerem Text Kommas einsetzen; «und» anmalen*
44 32 – aber – weil – dass ... *Komma vor Konjunktion, die einen*
Nebensatz einleitet (Begriff und Regel werden nicht erwähnt) / Satzgefüge bilden
45 33 – Dasselbe, aber anders *Komma zwischen Haupt- und Nebensatz;*
unterschiedliche Reihenfolge von Haupt- und Nebensatz
46 34 – Komma dass *Aus zwei Sätzen einen dass-Satz bilden*
47 35 – Komma weil *Aus zwei Sätzen einen weil-Satz bilden*
48 36 – Im Zoo *Zusammenfassende Übung: Alle Kommas einsetzen*

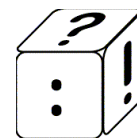
Direkte Rede

- 49 37 – Ein Eis! *Texte aus Sprechblasen zwischen Redezeichen schreiben*
50 38 – Das sagt jemand wörtlich *(Wie Ü37)*
51 39 – Der Lehrer fragt: „.....?“ *In Witzen Redezeichen einsetzen*
52 40 – Redezeichen oder nicht? *Wörtliche / nicht wörtliche Rede unterscheiden*
53 41 – Begleitsatz und Redesatz *Begleitsatz zu wörtlicher Rede formulieren*
54 *42 – Wer hat was gesagt? *Begleitsatz und Redesatz formulieren*
55 *43 – Mal vorne, mal hinten *Begleitsatz vor / nach dem Redesatz*
56 *44 – Wo steht der Begleitsatz? *Begleitsatz finden; Satzzeichen einsetzen*
57 *45 – Mitten drin *Eingeschobener Begleitsatz*
58 *46 – „Wann“, fragt Fabio, „kommst du?“ *Satz- / Redezeichen einsetzen*
59 *47 – Drei Möglichkeiten *Typ des Begleitsatzes erkennen (genau schauen)*
60 *48 – Man kann es auf drei Arten sagen *Drei Arten des Begleitsatzes:*
Vorgegebene direkte Rede umformulieren
61 *49 – Wie sagt man es wörtlich? *Indirekte Rede in direkte umwandeln;*
Personalformen sollten sorgfältig korrigiert werden
62 *50 – Plaudereien *Diskussionen erfinden; wörtliche / nicht wörtliche*
Gespräche; auf Satz- und Redezeichen achten

Lösungen

- 63 – 67 Punkt am Satzende
68 – 71 Fragezeichen
72 – 75 Ausrufezeichen
76 – 79 Alle Zeichen am Satzende (. ? !)
80 – 96 Komma
97 – 109 Direkte Rede

VORBEMERKUNGEN



SPRECHEN UND SCHREIBEN HÖREN UND LESEN

Beim *Sprechen* verdeutlicht man den Sinn durch Intonation, Betonung und Sprechpausen, durch Rhythmus und Tempo. Der Text wird in zusammengehörende Einheiten gegliedert, was *dem Hörer/der Hörerin* das Erfassen der Sprecherabsicht erleichtert.

Beim *Schreiben* übernehmen die Satzzeichen einen Teil dieser Funktionen: Sie gliedern den Text in Einheiten und erleichtern dadurch das Lesen. Was die Zeichensetzung betrifft, so besteht keine direkte Beziehung zwischen gesprochener und geschriebener Sprache. Satzzeichen sind grafische Signale der geschriebenen Sprache, was für *den Leser / die Leserin* das Erfassen des Satzes erleichtert. Es liegt nahe, Funktion und Bedeutung der Satzzeichen in *schriftlicher Form* zu vermitteln.

Auf den grundsätzlichen Unterschied zwischen Sprechen und Schreiben gehen die ersten beiden Übungen ein, und zwar mit fremdsprachigen Texten: Derselbe Satz wird als „Wortschlange“ spanisch und italienisch dargestellt. Diese Sätze sollten *schnell* vorgelesen werden, um zu veranschaulichen, dass wir zwischen den Wörtern keine Sprechpause machen. In einer Sprache, die wir nicht kennen, erfassen wir die einzelnen Wortgrenzen nicht.

Als Variante könnte ein fremdsprachiges Kind einen Satz in seiner Muttersprache sagen, so dass die andern Kinder ihn nicht verstehen. Möglich ist auch, dass die Lehrerin, der Lehrer einen Satz in einer ihr / ihm geläufigen Fremdsprache sagt.

Wichtig ist hier, dass den Kindern bewusst wird, dass und wie sich Sprechen und Schreiben unterscheiden. Beim Schreiben müssen wir Leerräume machen und Zeichen setzen, damit Inhalt und Absicht klar werden.

Übung 2 bietet die Lösungen zu Übung 1 und prüft das Leseverständnis. Die Übung mit den Vornamen eignet sich deshalb gut, weil dadurch die Grossschreibung am Satzanfang vermieden werden kann – sie würde unerwünschte Lösungshinweise geben.

SATZZEICHEN Besprochen und geübt werden die folgenden Satzzeichen:

- *Punkt am Satzende* (Übungen 1 bis 5)
Der Punkt am Satzende bietet keine Probleme. Nicht besprochen werden Abkürzungs- und Auslassungspunkte sowie der Punkt nach einer Ordnungszahl am Satzende. In diesen Fällen entfällt der Satzendpunkt. – Beiläufig erwähnt wird, dass man nach einem Titel keinen Punkt schreibt (Übung 16).
- *Fragezeichen* (Übungen 6 bis 10)
Auch das Fragezeichen am Satzende ist problemlos. In den Arbeitsblättern wird vor allem geübt, welche Arten von Fragen und

wie viele verschiedene Fragewörter es gibt.

In Übung 10 werden die Kinder aufgefordert, selber fünf Fragen zu Themen aufzuschreiben, für die sie sich interessieren. Es ist eine sehr freie Aufgabe, die unbedingt im Klassenrahmen diskutiert werden sollte. Hier ergeben sich *inhaltliche* Schwerpunkte, die weit über die Satzzeichen hinausgehen.

- *Ausrufezeichen* (Übungen 11 bis 14)

Während die Anwendung des Fragezeichens eindeutiger ist, ist das Setzen des Ausrufezeichens oft Ermessenssache. Es gibt einer Aussage einen besonderen Nachdruck. In Aufforderungs- oder Wunschsätzen, denen man diesen Nachdruck nicht verleihen will, schreibt man einen Punkt.

Das war wirklich ein schönes Erlebnis. (oder !)

In den Übungen werden nur eindeutige Befehle und Ausrufe mit dem Ausrufezeichen versehen. In Übung 11 wird gezeigt, dass nicht jede kurze Aussage ein Ausruf oder ein Befehl ist. Die Doppelübung 12 trainiert die Befehlsformen der Verben.

- *Alle Zeichen am Satzende* (Übungen 15 bis 19)

Dies ist eine *Zusammenfassung* der Satzendzeichen. Auch hier bleibt Spielraum: Oft ist sowohl der Punkt als auch das Ausrufezeichen möglich. Die Lösungen berücksichtigen dies.

Übung 18 ist eine sehr freie Aufgabe: Die Kinder sollen ihre eigene Schule beschreiben. Darüber sollte in der Klasse diskutiert werden.

- *Komma* (Übungen 20 bis 36)

Besprochen werden die elementaren Kommaeregeln:

◇ Aufzählung von Nomen, Verben und Adjektiven sowie von Wortgruppen; kein Komma vor *und* / *oder*.

◇ Unterscheidung zwischen gleichrangigen und nicht gleichrangigen Wörtern und Wortgruppen:

ein furchtbar langweiliger Film: nicht gleichrangig; keine Aufzählung.

ein hübsches, kleines Geschenk: gleichrangig; Aufzählung.

Um herauszufinden, ob es eine Aufzählung ist, dient einerseits die *Und-Probe*, andererseits die *Umstellprobe*.

farbig bemalte Ostereier: Umstellung nicht möglich; keine Aufzählung.

grosse, alte Tannen / alte, grosse Tannen: Umstellung möglich; Aufzählung.

◇ Komma zwischen Haupt- und Nebensatz (diese Begriffe werden nicht verwendet); das Augenmerk wird auf die den Nebensatz einleitenden Konjunktionen gerichtet (aber, damit, dass, ob, obwohl, seit, sobald, wann, warum, weil, wenn).

-
- *Anführungszeichen* («Gänsefüßchen»); Redezeichen) in der direkten Rede (Übungen 37 bis 50)

Es wird nur die direkte Rede behandelt; auf andere Formen der wörtlichen Wiedergabe wie Sprichwörter, Buch- oder Zeitungstitel, Einzelwörter, wörtliche Zitate innerhalb eines Satzes usw. wird nicht eingegangen.

In den Übungen kommen drei Möglichkeiten vor: Begleitsatz am Anfang, am Ende oder mitten im Satz (sog. eingeschobener Begleitsatz):

Er seufzte: „Ich möchte wieder einmal in Ruhe ein Buch lesen.“
„Ich möchte wieder einmal in Ruhe ein Buch lesen“, *seufzte er*.
„Ich möchte“, *seufzte er*, „wieder einmal in Ruhe ein Buch lesen.“»

In Übung 45 werden die drei Möglichkeiten grafisch dargestellt. Die vierte Möglichkeit, nämlich der Begleitsatz, der die direkte Rede umgibt, wird nicht erwähnt:

Die Mutter sagte: „Jetzt gehe ich einkaufen“, und zog den Mantel an.

(Der Begriff „Einleitungssatz“ für den vorangehenden Begleitsatz wird nicht verwendet.)

Es ist nicht immer einfach zu erkennen, was genau direkte Rede ist. In den Arbeitsblättern wird die direkte Rede durch Sprechblasen verdeutlicht: Was in der Sprechblase steht, hat jemand wörtlich so gesagt. Beim Umsetzen im fortlaufenden Text steht genau dieser Teil in Anführungs- und Schlusszeichen. In diesem Zusammenhang wird auch der Unterschied zwischen direkter und indirekter Rede gezeigt, ohne dass explizit auf die notwendigen grammatischen Transformationen eingegangen würde.

Beispiel: Simon fragt: „Wer hat beim Skifahren gewonnen?“
Simon fragt, wer beim Skifahren gewonnen habe.

In Übung 50 sollen Diskussionen erfunden werden. Die Übung eignet sich gut als Partner- oder Gruppenarbeit. Satz- und Redezeichen sollten sorgfältig korrigiert werden. Die Texte können anschließend szenisch umgesetzt werden (Erzähler, Berichterstatterin, Sprecher, Moderatorin usw.).

Form der Anführungszeichen

In den Arbeitsblättern wird folgende Form gewählt (sogenannte typografische Anführungszeichen): „.....“ Gebräuchlich sind auch andere Formen, denen die Kinder bei ihrer Lektüre begegnen werden: «.....» (im Französischen bevorzugt; auch von der NZZ verwendet) bzw. ».....« (im Deutschen üblich).

Auf die unterschiedlichen Formen kann hingewiesen werden, falls entsprechende Texte bearbeitet werden.

Die Begriffe „*Anführungs- und Schlusszeichen*“ bzw. „*Gänsefüsschen*“ werden kurz erwähnt; ansonsten wird die Bezeichnung „*Redezeichen*“ verwendet.

EINSATZMÖGLICHKEITEN Die *Satzzeichen* sind ein Dauerthema, vor allem das Komma und die Anführungszeichen. Der Inhalt der Arbeitsblätter ist nicht an einen konkreten Unterrichtsstoff gebunden, so dass die Übungen sehr flexibel eingesetzt werden können. Sie eignen sich gut für Partnerarbeit, wobei selbstverständlich jedes Kind seine eigenen Übungsblätter bearbeitet. Nach einer kurzen Einführung durch Sie können die Kinder autonom arbeiten. Vergewissern Sie sich zu Beginn, ob die Kinder die Aufgaben verstanden haben und wissen, was sie tun müssen.

Die einzelnen Themen sind voneinander unabhängig. Es wird vom Einfachen zum Komplexeren fortgeschritten. Spätere Übungen setzen also das Grundwissen voraus, das durch die vorangehenden Übungen vermittelt wird.

Im Inhaltsverzeichnis erläutert ein kurzer Kommentar, worum es geht. So können Sie leichter entscheiden, ob ein bestimmtes Übungsblatt dem Kenntnisstand der Klasse oder einzelner Schülerinnen und Schüler entspricht. Im Inhaltsverzeichnis sehen Sie auch, welche Übungen besonders anspruchsvoll sind.

WEITERARBEIT Punkt, Frage- und Ausrufezeichen bieten normalerweise keine grösseren Probleme; sie werden allenfalls aus Flüchtigkeit vergessen.

Problematischer ist die Kommasetzung. Die korrekte Anwendung der Kommaeregeln setzt vertieftes grammatisches Wissen voraus, das auf der Mittelstufe (und zum grossen Teil auch auf der Oberstufe) nicht vorhanden ist. Die Regel, wonach Nebensätze durch Komma vom übergeordneten Satz abgetrennt werden, hilft nicht, sofern man nicht weiss, was ein Nebensatz oder ein übergeordneter Satz ist (der seinerseits Haupt- oder Nebensatz sein kann).

Mit den Beispielen und Übungen in den Arbeitsblättern werden häufige Fälle abgedeckt (Aufzählungen und einige wichtige Konjunktionen, die Nebensätze einleiten).

Falls sich im Schulalltag Gelegenheit ergibt, können Sie nebenbei auch auf die Kommaverwendung hinweisen. Vollständigkeit ist jedoch auf der Mittelstufe nicht möglich und auch nicht erwünscht. Eine weitere Einführung von Kommaeregeln drängt sich deshalb nicht auf.

Bezüglich Zeichensetzung bietet die *indirekte Rede* gewisse Probleme: Nach *indirekten* Frage- oder Ausrufesätzen steht *ein Punkt*, unabhängig davon, ob sie am Satzanfang oder am Satzende stehen.

Sie werden also wie normale Aussagesätze behandelt.

Beispiele:

- Sie fragte, warum sie nicht mitkommen dürfe.
Warum sie nicht mitkommen dürfe, fragte sie.
- Er schrie, sie müsse sofort herkommen.
Sie müsse sofort herkommen, schrie er.

In Übung 40 werden einander direkte und indirekte Rede gegenübergestellt, aber auf das Thema der Satzzeichen wird nicht eingegangen – es geht in Übung 40 darum zu erkennen, ob Satzzeichen gesetzt werden müssen oder nicht.

Bei sich bietender Gelegenheit im Schulalltag kann auf die Zeichensetzung bei der indirekten Rede eingegangen werden.

Die Regeln zur *Abtrennung von direkter Rede und Begleitsatz* sind relativ einfach:

- Wenn der Begleitsatz vorangeht, steht zwischen Begleitsatz und direkter Rede ein *Doppelpunkt*:

Er fragte: „Wie spät ist es?“

- In allen übrigen Fällen werden Begleitsatz und direkte Rede durch *Komma* getrennt.

„Ich habe den Brief heute abgeschickt“, beteuerte er.

„Ich habe“, beteuerte er, „den Brief heute abgeschickt.“

Nach der direkten Rede wird also ein Komma gesetzt, wenn der Begleitsatz folgt oder weitergeht.

In Übung 44 wird auf die Zeichensetzung bei vorangehendem und bei nachfolgendem Begleitsatz eingegangen.

In Übung 45 wird die Zeichensetzung zwischen Begleit- und Redesatz grafisch veranschaulicht. Das Schema wird auch auf den folgenden Übungsseiten wiedergegeben.

Bezüglich Zeichensetzung ist die direkte Rede, die den eingeschobenen Begleitsatz umgibt, im Grunde genommen eine Kombination aus den beiden andern Möglichkeiten:

„Redesatz“,	Begleitsatz.	
„Redesatz“,	Begleitsatz :	„Redesatz.“ (? !)
„Redesatz“,	Begleitsatz ,	„Redesatz.“ (? !)

Unterschiedlich ist die Zeichensetzung nach dem *Begleitsatz*. Diese Zusammenhänge können gut im Klassenunterricht gefestigt werden. Gerade bei der direkten Rede ist genaues Beobachten und sorgfältiges Arbeiten gefragt.

Die *Zusammenfassung* (S. 11-12) stellt das Wesentliche der behandelten Satzzeichen übersichtlich zusammen.

BESONDERHEITEN

Die folgenden Hinweise dienen Ihnen als Hintergrundwissen; für die Mittelstufe gehen diese Regeln und Vorschriften zu weit.

Wenn die direkte Rede eine Frage oder ein Ausruf ist, wird das entsprechende Satzzeichen gesetzt (im Unterschied zum Punkt):
„Redesatz (? !)“, Begleitsatz.

- „Weisst du das wirklich nicht?“, fragte sie freundlich.
In diesem Beispiel gehört das Fragezeichen zur direkten Rede, während das Komma direkte Rede und Begleitsatz trennt.

- „Tu das nie wieder!“, sagte sie nachdrücklich.

Solche Sätze kommen in den Übungen nicht vor. Direkte Frage- und Ausrufesätze werden nur mit *vorangehendem* oder *ingeschobenem* Begleitsatz verwendet:

Gabriel fragt: „Wer kommt mit mir ins Schwimmbad?“

Anita ruft: „Kommt ganz schnell!“

„Wer kann schneller rennen“, fragt Sascha, „ein Löwe oder ein Tiger?“

Eine weitere Besonderheit wird ebenfalls nicht erwähnt:

- Wenn die direkte Rede am Anfang (oder in der Mitte) des Satzes steht, entfällt der Punkt:

„Das war eine günstige Gelegenheit“, berichtete sie.

Die direkte Rede hat also kein Satzzeichen, obwohl es ein ganzer Satz ist.

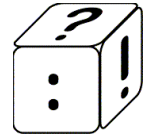
- Steht die direkte Rede am Ende des Satzes, behält sie ihren Punkt:

Sie berichtete: „Das war eine günstige Gelegenheit.“

Die direkte Rede hat hier einen Satzpunkt. In diesem Fall entfällt jedoch der Punkt des Ganzsatzes: Nach dem Schlusszeichen setzt man keinen Punkt.

In den Arbeitsblättern wird die Zeichensetzung selbstverständlich korrekt gehandhabt, aber es wird nicht auf alle Möglichkeiten explizit eingegangen.

Satzzeichen



Zusammenfassung

Satzzeichen am Satzende



Am Ende eines normalen Satzes macht man einen **Punkt**.

Das weiss ich schon lange.



Wenn man eine Frage stellt, steht am Schluss ein **Fragezeichen**.

Darf ich Ihnen eine Frage stellen?



Nach einem Befehl oder Ausruf steht ein **Ausrufezeichen**.

Aber sicher! Juhui! Geh weg! Kommen Sie schnell!

Im Satz



Aufzählungen

Bei **Aufzählungen** macht man ein **Komma**. ABER: kein Komma vor *und* / *oder*.

Gleichartige Wörter (z.B. Nomen, Adjektive und Verben)

Narzissen, Tulpen, Schlüsselblumen **und** Krokusse sind Frühlingsblumen.

Das ist ein ehrlicher, freundlicher, hilfsbereiter **und** humorvoller Mensch.

In der Schule lernen wir lesen, schreiben, rechnen, turnen **und** zeichnen.

Magst du lieber Nudeln, Spaghetti **oder** Hörnli?

Gleichartige Wortgruppen

Katzen miauen, Hunde bellen, Schafe blöken **und** Kühe muhen.

Ich mag spannende Geschichten, lustige Witze, tolle Filme **und** schöne Bilder.

UND-Probe:

Wenn man ein **und** zwischen die Wörter setzen kann, ist es eine Aufzählung.

eine top moderne **und** sehr teure Uhr → eine top moderne, sehr teure Uhr

Umstellprobe:

Wenn man die Wörter oder Wortgruppen umstellen kann, ist es eine Aufzählung.

eine top moderne, sehr teure Uhr → eine sehr teure, top moderne Uhr



Zusammengesetzte Sätze

Zwischen Teilsätzen macht man ein **Komma**.

Ich weiss nicht, **warum** er verspätet ist. Weisst du, **ob** er kommt?

Er hat mir gesagt, **dass** ihm das Bild nicht gefällt.

Sie liest das Buch, **weil** es sie interessiert.

Ich würde dich gern besuchen, **aber** ich habe keine Zeit.

Wer weiss, **wann** das Theater beginnt? Ich komme, **sobald** ich kann.

aber
damit
dass
ob
obwohl
seit
sobald
wann
warum
weil
wenn

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus: *Satzzeichen und direkte Rede*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)

